

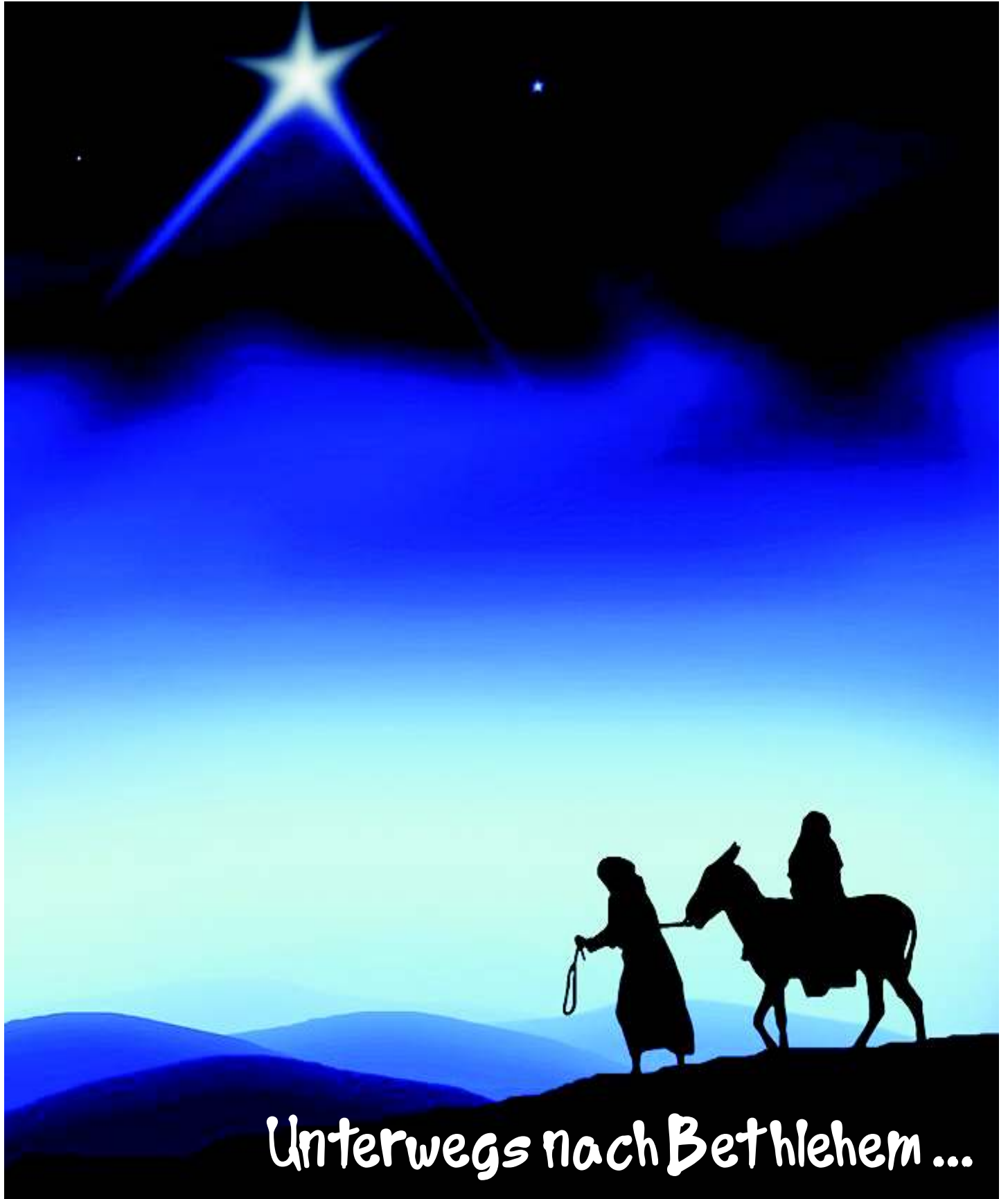
heimatgruss

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde

Keltern - Dietlingen

258

November 2011



Unterwegs nach Bethlehem...

Lasst uns doch gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist.

Lukas 2, Vers 15

Liebe Leserinnen und Leser,

jedes Jahr in der Advents- und Weihnachtszeit sind wir eingeladen eine Reise zu machen. Das Reiseziel, so heißt es, ist Weihnachten, genauer gesagt: Bethlehem.

Seit Jahrtausenden reisen Menschen nach Bethlehem. Es gibt viele Reiseberichte darüber. Einer der ältesten stammt vom Evangelisten Lukas. Viele Menschen, so berichtet er, machen sich auf den Weg.

Augustus, der Kaiser von Rom, ist der erste, von dem berichtet wird. Bei ihm laufen die Fäden der Macht zusammen. Seine Macht löst eine ganze Reisebewegung aus. Tausende von Menschen sind gezwungen, sich aufzumachen, damit alle wehrfähigen Männer des großen römischen Reiches registriert und alle Steuern festgelegt werden können.

So muss sich auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, auf die Reise machen. Er ist ein einfacher Zimmermann. Eigentlich hat er viel zu viel zu tun, die Reise kommt ihm mehr als ungelegen, noch dazu wo seine Frau Maria hochschwanger ist. Aber er will sie auf keinen Fall alleine lassen.

Also reist auch Maria nach Bethlehem. Das Kind, das sie zur Welt bringen soll, ist ihr Kind und dennoch soll es zugleich Gottes Sohn sein. So hat es zumindest ein Engel verkündet. Ob der Engel, der so große Worte für sie ge-

funden hat, auch dabei sein wird, wenn sie irgendwo in der Fremde ihr Kind zu Welt bringen muss? Wir wissen es nicht. Aus dem Reisebericht des Lukas erfahren wir nur: *Sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe.* Aber nicht alle, die sich in diesen Tagen nach Bethlehem aufmachen, reisen auf Befehl des Kaisers. Mitten in der Nacht machen sich ein paar Hirten auf den Weg. Ihnen hat ein Engel *große Freude, die allem Volk widerfahren wird*, verkündet.

Josef, Maria und die Hirten sind die ersten, die merken, dass das eigentliche Ziel ihrer Reise gar nicht Bethlehem ist. Das Ziel der Reise ist das Kind in der Krippe.

Und das Licht, das von dieser bereisten Krippe ausgeht, das soll und will auch über Weihnachten hinaus in unser Leben strahlen und die frohe Botschaft verkünden, die auch der Reiseautor Lukas schon festgehalten hat: *Uns allen ist der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.*

Von Herzen wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Reise durch die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit,

Ihre Pfarrerin

Martina Lieb

Reiseroute

In unseren Gottesdiensten in der kommenden Zeit wollen wir uns gemeinsam auf die Reise durch die Advents- und Weihnachtszeit machen, damit wir alle das Ziel erreichen und ankommen beim Kind in der Krippe.

An Heiligabend feiern wir drei Gottesdienste: Die Krippenfeier mit Krippenspiel um 15.30 Uhr wird von Schülerinnen und Schülern der Grundschule gestaltet.

Bei der Christvesper um 17.00 Uhr wirkt der Singkreis musikalisch mit.

Ein ruhiger, meditativer Gottesdienst ist die Christmette um 22.30 Uhr. Im Anschluss an die Christmette sind Sie in und um die Andreaskirche herum herzlich eingeladen zu Glühwein und Tee-punsch.

Das Weihnachtsfest feiern wir am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag: Am 25. Dezember mit einem Abendmahls-gottesdienst, in dem Musik für Orgel und Trompete erklingen wird, und am 26. Dezember in einem Gottesdienst mit Weihnachtslieder-Wunsch-singen.



Brot für die Welt

Land zum Leben - Grund zur Hoffnung ...

Mit gutem Land braucht man keinen Hunger zu fürchten. Doch leider haben die meisten Kleinbauern nur winzige Felder, die ihre Familie nicht satt machen können. Auch unsere wachsende Nachfrage nach Nahrungs- und Futtermitteln, nach Bodenschätzen und Agrartreibstoffen sorgt dafür, dass immer weniger Land für Lebensmittel da ist. Menschen werden von ihrem Land vertrieben und müssen um ihr Überleben bangen.

"Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit", sagt Jesus in der Bergpredigt. Deshalb setzt sich "Brot für die Welt" in unserem Namen für hungernde und benachteiligte Menschen in den armen Ländern dieser Welt ein.



Peru - Das Comeback der "tollen" Knolle



Sechs von zehn Kindern in der Region um das Andenstädtchen Vilcashuamán sind unterernährt. Reich ist nur die industrialisierte Landwirtschaft für den Export. Die Kleinbauern müssen mit einem bis drei Hektar auskommen. Und dann noch die Missernten durch den Klimawandel. Jetzt hilft die Wiedereinführung vieler traditioneller Nutzpflanzen, wie die über einhundert robusten Kartoffelsorten, die von "Brot für die Welt" gefördert wird. Diese Pflanzen gedeihen auch ohne Monokulturen und Chemie. Die Bauern müssen sich nicht mehr für spezielles Saatgut und Kunstdünger verschulden.

Indien - Schutz vor Landraub



Der rückständige Bundesstaat Jharkhand im Nordosten Indiens ist reich an Rohstoffen, die die gigantisch wachsende indische Wirtschaft rücksichtslos ausbeutet. Die "Adivasi", die dortigen Ureinwohner werden dafür mit falschen Versprechungen, Enteignungen oder körperlicher Gewalt von ihrem Land vertrieben. Ihre Wälder und ganze Dörfer verschwinden im Staub. Ohne ihr Land bleiben ihnen nur die Slums der Großstädte. Die Menschenrechtsorganisation BIRSA ist Partner von "Brot für die Welt" und unterstützt die von Landraub bedrohten Kleinbauern, ihre in der Verfassung verankerten Landrechte zu schützen. Mit Erfolg: Erst vor kurzem konnten sie erreichen, dass über 10.000 Menschen in 16 Dörfern ihr Land und damit ihre Existenz behalten konnten.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit von "Brot für die Welt" mit Ihrer Gabe! Damit Menschen "Grund zur Hoffnung" haben können. Jedem Heimatgruss liegt eine Spendentüte bei. Herzlichen Dank für Ihr Engagement! Ausführliche Informationen über die Projekte und Tätigkeiten erhalten Sie unter: www.brot-fuer-die-welt.de.

Kirchenmusik

... in der Advents- und Weihnachtszeit

Für den Posaunenchor beginnen die musikalischen Einsätze in der Advents- und Weihnachtszeit am 3. Dezember, Samstag vor dem 2. Advent, wenn um 14.00 Uhr der Nikolausmarkt auf dem Dorfplatz eröffnet wird. Lieder über Bischof Nikolaus und zum Advent werden die frohe Weihnachtsbotschaft ankündigen. Auch den Gottesdienst am Zweiten Advent wird der Posaunenchor mitgestalten.

Am Samstag vor dem 3. Advent können sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums Keltern über die Adventslieder des Posaunenchors freuen, bevor sich schließlich alle Bläserinnen und Bläser der beiden Kirchenbezirke Pforzheim-Land und -Stadt auf dem Pforzheimer Weihnachtsmarkt zum gemeinsamen Musizieren treffen.

Die Gemeindeglieder auf dem Reihelberg warten bereits ebenfalls auf den Posaunenchor, der dort am 4. Advent einen musikalischen Weihnachtsgruß der Kirchengemeinde überbringen wird.

Am Heiligabend werden wieder an mehreren Plätzen im Dorf weihnachtliche Weisen erklingen. Mit vielen europäischen Weihnachtsliedern wird der Singkreis dann die Christvesper um 17.00 Uhr in der Kirche mitgestalten.

Besinnliche Weihnachtsmusik soll in der Christmette um 22.30 Uhr erklingen, gestalten von einem kleinen Ad-hoc-Chor. Wenn Sie mitsingen möchten, melden Sie sich bitte bei Lothar Stängle (Telefon 0 72 36 / 65 12), Proben nach Vereinbarung.

Der Gottesdienstbesuch am 1. Weihnachtstag ist in den vergangenen Jahren spürbar zurückgegangen. Dabei ist der Christtag der weihnachtliche Hauptfeiertag. Musikalisch soll er jedenfalls seiner Bedeutung gerecht werden mit festlicher Musik für Trompete und Orgel.

Posaunenchor und Singkreis bedanken sich herzlich für alle Anerkennung und Unterstützung im vergangenen Jahr so-

wie für freundliche Geldspenden zur Förderung der kirchenmusikalischen Arbeit.

Beide Kreise sind auch im Jahr 2012 gerne bereit, bei Geburtstagen betagter Gemeindeglieder ein Ständchen zu überbringen: der Posaunenchor bei allen Gemeindegliedern ab dem 85. Geburtstag am Sonntag nach dem Geburtstag im Anschluss an den Gottesdienst (beim 90. oder 100. Geburtstag auch direkt am

Geburtstag), der Singkreis ab dem 80. Lebensjahr auf Anfrage.

Und natürlich sind jederzeit neue Sängerinnen und Sänger bzw. Bläserinnen und Bläser herzlich willkommen.

Freue, freue dich, o Christenheit.

Lothar Stängle



Äcuh im tetolan Cohas: Gtoets Wrot glit inemr

Im Afnnag war das Wrot, und das Wrot war bei Gtot, und das Wrot war Gtot. Im Afnnag war es bei Gtot. Aells ist drcuh das Wort gwreodn, und onhe das Wrot wrdue nhctis, was gwreodn ist. In ihm war das Lbeen, und das Lbeen war das Lchit der Mchseenn. Und das Lchit lhectuet in der Ftnisnreis, und die Ftnisnreis hat es nhcti esafst. ... Das wrhae Lchit, das jnden Mchseenn elhrectuet, kam in die Wlet. Er war in der Wlet, und die Wlet ist drcuh ihn gwreodn, aebr die Wlet entakrne ihn nhcit. Er kam in sien Euignetm, aebr die Snieen nhmaen ihn nhcit auf. Aelln aebr, die ihn anhumafen, gab er Mcaht, Kdienr Gtoets zu wdeern, aelln, die an snieen Neman gubelan, die nhcit aus dem Bult, nhcit aus dem Wlieln des Fcesliehs, nhcit aus dem Wlieln des Mneans, sdo-renn aus Gtot gbeorn snid. Und das Wrot ist Fcliesh gwreodn und hat uentr uns ghnoewt, und wir hbean sinee Hlrkiecrihet gheeesn, die Hlrkiecrihet des enziegin Snoehs vom Vtear, vlol Gdnae und Wirrheat.

Aufgrund einer Studie der Universität Cambridge ist es egal, in welcher Reihenfolge die Buchstaben in einem Wort stehen, entscheidend ist, dass der erste und letzte Buchstabe am richtigen Platz ist. Der Rest kann völlig durcheinander sein und trotzdem kann man es ohne Probleme lesen, da das menschliche Gehirn nicht jeden Buchstaben, sondern das Wort als Ganzes liest.



Kinder-Bibel-Woche

... mit den Israeliten unterwegs

60 Kinder kamen in den Herbstferien wieder im evangelischen und katholischen Gemeindehaus in Dietlingen zur ökumenischen Kinderbibelwoche zusammen. 25 Jugendliche und etliche Erwachsene spielten Theaterstücke, bastelten mit den Kindern, musizierten und sangen, schmierten Wurst- und Marmeladebrote, dekorierten und gestalteten Bühnenbilder, spielten, und, und, und, ...

In diesem Jahr ging es geheimnisvoll zu: Große ägyptische Gemälde versetzten die jungen Besucher in ein fernes Land. Dort hielt sie der geheimnisvolle Name, die geheimnisvolle Kraft oder die geheimnisvolle Quelle in Atem. Sie ließen sich ins Land der Pharaonen und Pyramiden entführen und entdeckten, wie Mose und sein Volk unerwartet Gottes Hilfe erlebten. Am brennenden Dornbusch erfuhr Mose, was der Name Gottes bedeutet: Ich bin für dich da. In der Kinder-Bibel-Woche und beim abschließenden Familiengottesdienst in der Andreaskirche wurde deutlich, dass Gott auch noch heute für uns da sein will.

Herzlichen Dank an die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auch in diesem Jahr wieder dazu beigetragen haben, dass die ökumenische Kinder-Bibel-Woche eine tolle und erlebnisreiche Veranstaltung für die Kinder wurde.



Tips for Kids

ökumenisch

Krabbelkreise

... dienstags, 10 Uhr im Oberlinhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im katholischen Gemeindezentrum.

Kinder-Bibel-Sonntag

... jeweils von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr im Oberlinhaus. Die nächsten Termine: 27.11.11, 05.02.12 und 11.03.12.

Jungschar

... (Klasse 1 - 4) während der Schulzeit vierzehntägig donnerstags, ab 16 Uhr im Oberlinhaus. Nächster Termin ist am 08.12.11.

X-tra-Treff

... für Klasse 5 - 7 alle zwei Monate am Samstag von 15 Uhr bis 18 Uhr. Treffpunkt ist im Konfirmandenraum im Pfarrhaus. Nächste Termine: 03.12.11 und 11.02.12.

Jugendkreis

... vierzehntägig, Freitags von 17.29 Uhr - 20.00 Uhr im Oberlinhaus. Nächster Termin: 02.12.11

Kindergottesdienst

... der Katholischen Pfarrgemeinde Heilige Familie, vierzehntägig während des Sonntagsgottesdienstes. Beginn um 9.00 Uhr in der Kirche.

Sternsinger-Aktion

... zum 5. + 6. Januar 2012. Vorbereitungstreffen am 09.12.11 um 17 Uhr und 30.12.11 um 16 Uhr im katholischen Gemeindezentrum.

Ministranten

... dienstags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr im Katholischen Gemeindezentrum in Dietlingen.

Singkreis unterwegs ...

Von einem Sonntagsausflug des Singkreises ist zu berichten, der den Chor samt Familienangehörigen und einigen Chorentnern zunächst nach Bammental bei Heidelberg führte. Die Mitgestaltung des dortigen Gottesdienstes war gleichzeitig ein Wiedersehen mit Pfarrer Klaus Zimmermann und seiner Frau Ulla, die wie zu Dietlinger Zeiten den Chor mit ihrer Altstimme unterstützte.

Ein vorzüglicher Brunch im Gemeindehaus, gerichtet von Mitgliedern des dortigen Kirchenchores, war eine willkommene Stärkung, bevor es auf dem Neckar in goldener kurpfälzischer Oktobersonne von Neckarsteinach aus weiter nach Heidelberg ging. Dort konnte nach Lust und Laune die malerische Altstadt besichtigt oder den süßen Kaffegelüsten gehuldigt werden.

Ein deftiges Abendessen auf der Rückfahrt durfte auch nicht fehlen. Und am Abend sind alle wieder glücklich in Dietlingen angekommen - trotz Reifenpanne. Schee war's.



Leserbriefe ...



Firenze / Florenz
im November 2011

Liebe Kinder,

nun bin ich schon seit über einem Jahr bei meiner Cousine Fiffinella in Italien zu Besuch und habe schon lange ganz ar-
ges Heimweh nach Dietlingen und euch!

Als die Kirche umgebaut wurde, war es mir einfach zu laut und zu staubig und ich bin in den Urlaub gefahren. Aber jetzt ist ja alles fertig und sehr schön geworden, sogar in meinem Speicher wurde eine neue Tür eingebaut!

Ich werde nun noch Weihnachten mit meinen Verwandten feiern und dann im Februar zu euch zurückkommen. Ach, ich freu' mich schon so, euch alle wiederzusehen.

Bis dahin wünsche ich euch schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr oder wie man hier in Italien sagt: Auguri di buon Natale e felice Anno Nuovo.

Eure

Fiffi

Spenden + Gaben

In der Zeit vom 22. September bis 10. Oktober 2011 sind im Pfarramt die folgenden Spenden eingegangen, für die wir herzlich danken:

Wo am Nötigsten: 565 Euro / Cassettendienst: 15 Euro / Kinder-Bibel-Sonntag - Patenkind Nestol: 30 Euro / Kirchenrenovierung: 4.066 Euro / Heimatgruss - Ausgabe 257: 743 Euro / Kirchenopfer: 1.105,17 Euro / Verschiedene Kollekten: 1.215,61 Euro.

Neuer Anfängerkurs

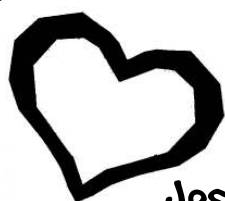
Der Posaunenchor bietet ab Januar 2012 wieder einen Anfängerkurs an. Kinder ab ca. 8 Jahren und auch Erwachsene können das Spielen von Trompete oder Posaune erlernen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Erwartet wird aber der regelmäßige wöchentliche Besuch der Gruppenproben und des Einzelunterrichts. Der Kurs hat die Heranbildung des Bläsernachwuchses für den Dietlinger Posaunenchor zum Ziel. Auskünfte über Probentermine, Kosten usw. erteilt Ingrid Stängle, Telefon 0 72 36 / 65 12 oder jedes Chormitglied.



Taufen



Beerdigungen



Jahreslosung 2012

**Jesus Christus spricht:
Meine Kraft ist in
den Schwachen mächtig.**

1. Korinther 12, Vers 9

Impressum

Herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Keltern-Dietlingen, Am Pfarrgarten 3, 75210 Keltern-Dietlingen, Telefon 0 72 36 / 98 02 44, Telefax 0 72 36 / 98 02 43. V. i. S. d. P.: Harald Ulmer, Mozartstr. 13/1, 75210 Keltern-Dietlingen. E-mail: pfarramt@ekidi.de / Homepage: www.ekidi.de Informations- und Materialdienste: "Der Gemeindebrief" und "Image - Ökumenischer Dienst für Pfarr- und Gemeindebriefe". Auflage: 1.200 Exemplare. Druck: Baur Typoform GmbH, Dieselstraße 15, 75210 Keltern-Dietlingen.

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle evangelischen Haushalte in Keltern-Dietlingen. Spendenkonto: Konto-Nr. 13 152 802, Bankleitzahl 666 923 00, Volksbank Wilferdingen Keltern, Kennwort: Heimatgruss.

Redaktionsschluss Ausgabe 259: Donnerstag, 2. Februar 2012 / 17.00 Uhr.



Der Seele Raum geben

Aktion verlässlich geöffnete Kirchen

"Der Seele Raum geben" - mit diesem Wort hat die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) bei ihrer Tagung im Mai 2003 "Kirchen als Orte der Besinnung und Ermutigung" neu in den Blick gerückt und sich deshalb für eine stärkere Öffnung der evangelischen Kirchen in Deutschland eingesetzt. In Baden haben verschiedene Initiativen zu einem Projekt geführt, das die Wahrnehmung und Gestaltung von Kirchenräumen als Glaubenszeugnisse fördert. Gemeinden entdecken die Chancen des Kirchenraumes als Ort des Gemeindeaufbaus.

Immer mehr evangelische Kirchen laden auch außerhalb der Gottesdienste zu bestimmten Zeiten ein. Ob in den Innenstädten oder auf dem Dorf - dort, wo Kirchen erkennbar offen sind, kommen Menschen aller Generationen gern herein. Denn Kirchenräume sind mit ihrer klaren Gestaltung und ihrer Ruhe einzigartig. Sie transportieren Geschichte. Sie wirken ästhetisch anregend. Sie laden zur Begegnung mit Gott und zum Nachdenken über den Glauben ein. Jede geöffnete Kirche kann dazu beitragen, dass Menschen wieder Zugang zu Fragen des Glaubens finden. Denn Kirchen sind Schatzkammern des christlichen Glaubens. Das trifft auf die Dorfkirche aus dem 15. Jahrhundert genauso zu wie auf den 70er-Jahre-Kirchenraum eines städtischen Vorortes. Die Landeskirche begrüßt die vielfältigen Angebote sehr.

Bereits mehrere Jahrzehnte ist die Andreaskirche täglich von 8 Uhr bis 18 Uhr an der Seite des Denkmals geöffnet und lädt zur Rast und Besinnung ein. Im Oktober haben wir die Aufnahme in das Verzeichnis der verlässlich geöffneten Kirchen in Baden-Württemberg beantragt und das offizielle Signet (siehe oben) erhalten.

Wollen Sie mehr über diese Aktion erfahren oder suchen Sie eine verlässlich geöffnete Kirche, dann schauen Sie doch einfach unter: www.kirche-geoeffnet.de.



Neues in der Andreaskirche

Induktionsschleife und Cassettdienst

Auf der Taufsteinseite der Andreaskirche wurde eine moderne Induktionsschleife für Hörgerätebesitzer installiert. Bitte setzen Sie sich in eine der entsprechenden Bänke auf dieser Kirchenseite. Stellen Sie Ihr Hörgerät auf Funkempfang um und die gewünschte Lautstärke ein.

Die Sonntagsgottesdienste werden auf Cassette aufgenommen. Wer am Gottesdienst nicht mehr teilnehmen kann, hat so die Möglichkeit, den Dietlinger Gottesdienst "mitzuerleben". Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Evangelischen Pfarramt, Telefon 0 72 36 / 98 02 44 auf.

27. November 2011 / 1. Advent

9.30 Uhr Gottesdienst mit Tauffeier.

9.30 Uhr Kinder-Bibel-Sonntag im Oberlinhaus.

4. Dezember 2011 / 2. Advent

9.30 Uhr Gottesdienst unter musikalischer Mitgestaltung des Posaunenchores.

11. Dezember 2011 / 3. Advent

9.30 Uhr Gottesdienst.

18. Dezember 2011 / 4. Advent

9.30 Uhr Gottesdienst.

24. Dezember 2011 / Heilig Abend

15.30 Uhr Krippenfeier.

17.00 Uhr Christvesper unter musikalischer Mitgestaltung des Singkreises.

22.30 Uhr Christmette.

25. Dezember 2011 / 1. Christtag

9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls mit Musik für Trompete und Orgel.

26. Dezember 2011 / 2. Christtag

9.30 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtslieder-Wunschingen.

31. Dezember 2011 / Altjahrsabend

17.00 Uhr Ökumenischer Jahresabschlussgottesdienst.

1. Januar 2012 / Neujahr

11.00 Uhr Gottesdienst.

6. Januar 2012 / Epiphania

9.30 Uhr Gottesdienst.

8. Januar 2012 / 1. So. n. Epiphania

9.30 Uhr Gottesdienst.

15. Januar 2012 / 2. So. n. Epiphania

9.30 Uhr Gottesdienst.

Zu guter Letzt ...

